

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	13
-------------------------	----

## *1. Kapitel*

<b>Sanierung von Unternehmen und Sanierungsgewinne</b>	19
A. Die Unternehmenskrise als tatsächlicher Ausgangspunkt .....	19
B. Das Verhältnis von Steuer- und Insolvenzrecht .....	20
C. Sanierungsmaßnahmen, -konstellationen und -gewinne .....	23
I. Forderungserlass als typisches Sanierungsinstrument .....	24
1. Bilanzierende Gewinnermittlung (§§ 4 Abs. 1, 5 EStG) .....	24
2. Einnahmen-Überschuss-Rechnung (§ 4 Abs. 3 EStG) .....	25
3. Forderungsverzicht durch Gesellschafter als Einlage .....	26
II. Besondere Formen des Forderungserlasses .....	27
1. Forderungserlass mit Besserungsabrede .....	27
2. Insolvenzplanverfahren (§§ 217 ff. InsO) und Restschuldbefreiung (§§ 286 ff. InsO) .....	28
III. Rangrücktritt als Alternative zum Forderungsverzicht .....	29
IV. Weitere wichtige Sanierungsmaßnahmen .....	31
1. Debt-Equity-Swap .....	31
2. Debt-Buy-Back .....	32
3. Befreiende Schuldübernahme .....	33
D. Zwischenergebnis .....	33

## *2. Kapitel*

<b>Entwicklung der Besteuerung von Sanierungsgewinnen und der Verlustberücksichtigung</b>	34
A. Die Rechtslage vor dem Zweiten Weltkrieg .....	34
I. Die Verrechnung steuerfreier Gewinne mit steuerlichen Verlusten .....	34
II. Alternativer Ansatz auf dem Gebiet der Körperschaftsteuer .....	36
III. Zwei konkurrierende Ansätze und die legislative Reaktion .....	37

B. Die Nachkriegszeit und die Rechtsprechung des BFH .....	39
I. Trennung der Bindung zwischen Sanierungsgewinn und Verlusten .....	40
II. Erstmalige Kodifizierung im Einkommensteuergesetz .....	41
III. Aufhebung der Steuerbefreiung .....	43
C. Der „Sanierungserlass“ und die Mindestbesteuerung .....	44
D. Die Entscheidung des Großen Senats des BFH vom 28.11.2016 .....	46
E. Die Einführung von § 3a EStG durch Gesetze vom 27.06.2017 und vom 11.12.2018 sowie spätere Änderungen .....	47
F. Exkurs: Geltung der Neuregelung und formelle Verfassungswidrigkeit? .....	48
I. Beihilferechtliche Genehmigung als Voraussetzung des Inkrafttretens .....	48
II. Keine „Heilung“ durch Bekanntmachung des Bedingungseintritts .....	51
III. Fehlerfolge der unwirksamen Bestimmung des Inkrafttretens .....	51
IV. Ergebnis des Exkurses .....	52

### *3. Kapitel*

<b>Die gesetzliche Steuerbefreiung von Sanierungsgewinnen nach § 3a EStG</b>	53
A. Steuerfreiheit des „Sanierungsertrags“ .....	53
B. Tatbestand: Unternehmensbezogene Sanierung .....	54
I. Sanierungsbedürftigkeit des Unternehmens .....	54
II. Sanierungsfähigkeit des Unternehmens und Sanierungseignung des Schuldenerlasses .....	55
III. Sanierungsabsicht der Gläubiger .....	56
IV. Betrieblich begründeter Schuldenerlass .....	57
1. Betriebliche Begründung .....	57
2. Der steuerrechtliche Begriff des Schuldenerlasses .....	59
V. Nachweispflicht: „faktisches“ Wahlrecht des Steuerpflichtigen? .....	60
C. Rechtsfolgen: Steuerfreiheit, verpflichtende Ausübung steuerlicher Wahlrechte, Abzugsverbot und Verlustverrechnung .....	63
D. Sonderfall: Unternehmerbezogene Sanierung (§ 3a Abs. 5 EStG) .....	64

*4. Kapitel*

<b>Besteuerung oder Steuerfreiheit von Sanierungsgewinnen? Verfassungsrechtliche Vorgaben und Grenzen</b>	<b>66</b>
A. Sanierungsgewinne im Lichte des Gleichheitssatzes, Art. 3 Abs. 1 GG .....	68
I. Allgemeiner Gleichheitssatz als Ausgangspunkt .....	68
II. Leistungsfähigkeitsprinzip als konkretisierungsbedürftiges Fundamentalprinzip	69
1. Leistungsfähigkeit und Belastungsgegenstand der Einkommensteuer .....	72
2. Folgerichtigkeit als flankierendes Gebot .....	73
3. Prinzipienbedingte Aussagenschwäche des Leistungsfähigkeitsprinzips und Konkretisierungsauftrag des Gesetzgebers .....	74
4. Zwischenergebnis: Zweifache Dimension des Leistungsfähigkeitsprinzips ..	75
III. Bereichsspezifische Konkretisierung: Gewinn und Leistungsfähigkeit .....	76
1. Reinvermögenszugang als materielles Gewinnkonzept .....	76
2. Freiwerden von einer Verbindlichkeit als systembedingte Vermögensmehrung	79
3. Keine Maßgeblichkeit von Zahlungsfähigkeit im engeren Sinne oder Liquidität .....	81
4. Bestätigender Blick auf die Gewinnermittlungstechnik .....	84
5. Keine interpersonelle Leistungsfähigkeit im Sinne einer Korrespondenz ..	87
IV. Zwischenergebnis und Schlussfolgerung .....	88
B. Freiheitsrechtliche Grenzen der Sanierungsgewinnbesteuerung .....	89
I. Von erdrosselnder Steuer zur Verhältnismäßigkeit .....	90
II. Erdrosselnde Wirkung der Sanierungsgewinnbesteuerung? .....	93
1. Gesetzliche Wirkung und typisierende Betrachtung .....	94
a) Typische Sanierungskonstellation .....	95
b) Disponibilität der Steuerbelastung und Ausweichoptionen .....	96
c) Steuerbelastung als lediglich (weiterer) wirtschaftlicher Umstand .....	98
d) Zwischenergebnis: Keine generell erdrosselnde Wirkung .....	99
2. Erdrosselnde Wirkung in atypischen Einzelfällen? .....	100
a) Atypische Sanierungskonstellationen .....	100
b) Billigkeitsrecht zur Vermeidung der erdrosselnden Wirkung .....	101
c) Keine sachliche, allenfalls persönliche Unbilligkeit .....	102
3. Zwischenergebnis .....	103
C. Zusammenfassung der verfassungsrechtlichen Vorgaben und Grenzen .....	103

*5. Kapitel*

<b>Rechtfertigung einer Steuerbefreiung von Sanierungsgewinnen</b>	105
<hr/>	
<b>A. Die Steuerbefreiung nach § 3a EStG als Sozialzwecknorm</b> .....	105
I. Steuerbefreiende Fiskal- und Sozialzwecknormen .....	105
II. Sanierungsprivilegierung des § 3a EStG als Sozialzweck .....	106
III. Bestätigender Blick auf die Vorgängerregelung des § 3 Nr. 66 EStG a.F. ....	107
<hr/>	
<b>B. Verringerte Rechtfertigungslast durch teilweise Rückkehr zur Gleichbehandlung</b> ...	108
I. Verbrauch von Verlustverrechnungspotenzialen (§ 3a Abs. 3 S. 2 Nr. 1–13 EStG) .....	109
1. Wirtschaftlich zweifelsfrei mit dem Unternehmen zusammenhängende Verluste .....	110
2. Verluste mit möglicher und ohne Bindung zum sanierenden Unternehmen ..	111
3. Schlussfolgerung: nur scheinbar „überschießende“ Verlustberücksichtigung ..	115
4. Sonderfall: Zugriff auf Verluste des Ehegatten? .....	116
a) Technisch-systematischer Ansatz .....	118
b) Vollständige Einbeziehung der Ehegattenverluste .....	120
5. Interpersoneller Verlustuntergang als Missbrauchsbekämpfung (§ 3a Abs. 3 S. 3 EStG) .....	121
II. Verpflichtende Ausübung steuermindernder Wahlrechte (§ 3a Abs. 1 S. 2–3 EStG) .....	122
1. Sachliche Reichweite .....	123
2. Betragsmäßige Reichweite: Beschränkung der Höhe nach? .....	124
3. Folgen einer unterlassenen Wahlrechtsausübung .....	125
4. Als Folge lediglich zeitliche Verschiebung .....	126
III. Abzugsverbot für und Berücksichtigung von Sanierungsaufwendungen .....	127
1. Abzugsverbot von Sanierungsaufwendungen (§ 3c Abs. 4 EStG) .....	127
2. Berücksichtigung der nicht abziehbaren Sanierungsaufwendungen (§ 3a Abs. 3 S. 1 EStG) .....	129
IV. Zwischenergebnis: Partielle Rechtfertigungsbedürftigkeit .....	130
<hr/>	
<b>C. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung der verbleibenden Ungleichbehandlung der Steuervergünstigung</b> .....	130
I. Schutzgüter des Gemeinwohls als Rechtfertigungsgründe .....	131
II. Verhältnismäßigkeit der Steuerbefreiung? .....	132
1. Bloße Willkürkontrolle nach dem BVerfG .....	132
2. Verhältnismäßigkeit .....	133
a) Geeignetheit .....	134
b) Erforderlichkeit .....	135
c) Angemessenheit .....	136
III. Ergebnis der verfassungsrechtlichen Rechtfertigung .....	137

*6. Kapitel*

<b>Beihilferechtliche Aspekte der (gesetzlichen) Steuerbefreiung von Sanierungsgewinnen</b>	138
A. Die Steuerbefreiung von Sanierungsgewinnen als mögliche Beihilfe .....	141
I. Beihilferechtliche Einordnung durch die Kommission .....	141
II. Beihilfebegriff des Art. 107 Abs. 1 AEUV .....	143
1. Vorteil und Selektivität: Die selektive Begünstigung als Schlüsselmerkmal ..	143
a) Gewährung eines Vorteils .....	144
b) Fremdvergleich mit privaten Akteuren: „Kriterium des privaten Gläubigers“ .....	145
c) Selektivität .....	147
aa) Dreistufige Prüfung .....	149
bb) Bestimmung des Referenzrahmens: Die Suche nach der „normalen“ Besteuerung .....	150
cc) Abweichung vom definierten Referenzrahmen durch Ungleichbehandlung bei Vergleichbarkeit von begünstigten und nicht begünstigten Unternehmen .....	152
(1) Steuerfreiheit nach § 3a EStG als Abweichung vom Referenzsystem .....	153
(2) Fraglicher Bezugspunkt der Vergleichbarkeitsprüfung .....	154
(3) Das Referenzsystem als zutreffender Bezugspunkt .....	155
(4) Minderung des beihilferechtlichen Vorteils durch die Verlustverrechnung .....	156
dd) Rechtfertigung der selektiven Begünstigung .....	156
(1) Rechtfertigung nur durch steuersystemimmanente Gründe .....	157
(2) Rechtfertigungsschwierigkeiten als Sozialzwecknorm? .....	158
(3) Leistungsfähigkeitsprinzip und Übermaßverbot .....	158
(4) Steuerstaatsprinzip .....	159
ee) Zwischenergebnis .....	159
2. Staatliche oder staatlich finanzierte Maßnahme .....	160
3. Wettbewerbsverfälschende Wirkung und Gefahr der Beeinträchtigung des Binnenhandels .....	160
III. Zwischenergebnis .....	162
B. Keine Genehmigungsfähigkeit nach Art. 107 Abs. 3 AEUV .....	163
C. Folgen der materiellen Beihilfeneigenschaft .....	165
I. Keine unmittelbaren Rechtsfolgen materiell rechtswidriger Beihilfen .....	166
II. Schwebezustand bis zum Tätigwerden der Kommission oder des EuGH .....	167
III. Die Steuerfreiheit von Sanierungsgewinnen als Altbeihilfe? .....	168

1. Mangelnde gesetzliche Identität und maßgebliche Wirkung .....	171
2. Zeitliche Unterbrechungen der Anwendbarkeit .....	171
3. Umgestaltung der Verlustberücksichtigung als Änderung des materiellen Kerngehalts .....	172
<b>IV. Folgen einer abweichenden EuGH-Entscheidung .....</b>	<b>172</b>
1. Verhältnismäßigkeit auch bei drohender Insolvenz .....	173
2. Vertrauenschutz durch „Comfort Letter“ .....	173
<b>Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Arbeit .....</b>	<b>176</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>185</b>
<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>210</b>